

**Mag. Alexander Schallenberg**

Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Dr. Walter Rosenkranz  
 Parlament  
 1017 Wien

Wien, am 23. Dezember 2024

GZ. BMEIA-2024-0.808.412

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mario Lindner, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. Oktober 2024 unter der Zl. 26/J-NR/2024 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Beschwerden wegen Diskriminierungen und Ungleichbehandlungen in Ihrem Ministerium in der XXVII. GP“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Das Rotationsprinzip im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) bedingt, dass Leitungsfunktionen im In- und Ausland in regelmäßigen Abständen und deutlich häufiger als in anderen Ministerien neu ausgeschrieben werden. Im Jahr 2024 waren es bisher alleine auf Ebene des höheren auswärtigen Dienstes 39 Positionen, für die in Summe 444 Bewerbungen eingereicht wurden.

### **Zu den Fragen 1 und 3:**

- *Wie viele Beschwerdeverfahren vor der Gleichbehandlungskommission des Bundes gab es in Hinsicht auf potenzieller Ungleichbehandlung bei Postenbesetzungen, Einstellungen oder Kündigungen seitens Ihres Ressorts oder nachgelagerter Dienststellen in der XXVII. GP? Bitte um detaillierte Auflistung nach Beschwerde bzw. möglichem Diskriminierungsgrund und Ausgang des Verfahrens.*
- *In wie vielen Fällen in der XXVII. GP waren Ihr Ministerium oder nachgelagerte Dienststellen als Arbeitgeber wegen potenzieller Ungleichbehandlung bei Postenbesetzungen, Einstellungen oder Kündigungen an Verfahren vor Gericht beteiligt? Bitte um detaillierte Auflistung nach Beschwerde- bzw. möglichem Diskriminierungsgrund, sowie nach jeweiligem Gericht bzw. jeweiliger Instanz.*

*In wie vielen Fällen kam es jeweils zu Verurteilungen, Freisprüchen außergerichtlichen Einigungen und welche Summen mussten jeweils als Entschädigung bzw. Strafzahlung gezahlt werden? Bitte um detaillierte Auflistung nach Beschwerde- bzw. möglichem Diskriminierungsgrund.*

Für Beschwerden durch Bundesbedienstete darf grundsätzlich auf die Gleichbehandlungsberichte des Bundes gemäß § 12a Bundes-Gleichbehandlungsgesetz verwiesen werden, die online abrufbar sind.

Außerdem verweise ich auf meine Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Zl. 10169/J-NR/2022 vom 9. März 2022, Zl. 14149/J-NR/2023 vom 17. Februar 2023 und Zl. 17450/J-NR/2024 vom 2. Jänner 2024. Darüber hinaus sind im BMEIA folgende Fälle vor der Gleichbehandlungskommission bekannt:

Im Jahr 2024 wurden (bis inklusive 23. Oktober) in zwei Fällen von der Bundes-Gleichbehandlungskommission Diskriminierung festgestellt (Diskriminierungsgrund: Alter und Weltanschauung bzw. Weltanschauung). Ein Antrag wurde zurückgezogen (Beschwerde: Weltanschauung), ein Fall ist weiter anhängig (Beschwerde: Diskriminierung wegen des Geschlechts). Weiters waren im gleichen Zeitraum zwei Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht aufgrund von Alter und Weltanschauung anhängig.

**Zu Frage 2:**

- *Wie viele Fälle in der XXVII. GP sind Ihnen bekannt, in denen Ihr Ministerium oder nachgelagerte Dienststellen als Arbeitgeber wegen potenzieller Ungleichbehandlung bei Postenbesetzungen, Einstellungen oder Kündigungen angezeigt wurden? Bitte um detaillierte Auflistung nach Beschwerde- bzw. möglichem Diskriminierungsgrund.*

Keine.

Mag. Alexander Schallenberg

